

# Zwei kleine Italiener...

... begeistern mit ihrem Konzert im ebenso kleinen Kulturclub Salon Schmitt

VON MATTHIAS HAAG

Ein intensives und beschwingtes Duo-Konzert besonderer Güte und Professionalität wurde da von Fabrizio Consoli am Samstagabend im Salon Schmitt zelebriert. Eine raffinierte Mischung verschiedener Musikstile, garniert mit poetischen und bildreichen Geschichten.

Im kleinen, feinen Salon blickte die Hörschaft erwartungsvoll zu den beiden kleinen Italienern auf der imaginären Bühne. Mit der radebrechenden Ansage „Sprechen Sie deutsch?“ war sofortige Aufmerksamkeit hergestellt. Wie um die so gewonnene Lockerheit zu unterstreichen, folgten rhythmisch akzentuierte Fingerroller über die Nylonseiten, und die angenehme Stimme von Fabrizio Consoli mit leicht kratzigem Timbre erfüllte da schon die ersten Erwartungen an einen italienischen Cantante.

Nach wenigen Titeln hatte das Duo bereits klargestellt, dass ein banales Abdriften in Italo-Schmacht-Plattitüden nicht zu befürchten war. Nein, gerade die Idee, die ausnahmslos eigenen Kompositionen in blumig-klangvoll und poetischer Sprache mit interessanten Rhythmen aus Tango, Bossa/Salsa und Folklore zu unterlegen, sorgte für Emotion und Leidenschaft auf überraschend erfrischende Art und Weise. Die wunderbare Begleitung von Gigi Rivetti am Klavier sorgte einerseits für tolle melancholische Akkordreibungen zwischen den Instrumentalisten, aber auch für rasante und herrlich aufregende Tastenläufe sowie filmreife Melodien.

Im Fokus stand Fabrizio Consoli mit seiner charismatischen Lässigkeit, der seine mit stylischen Textphrasen versehene Gitarre leidenschaftlich und mit gekonnter Leichtigkeit spielte – mit



Eingespieltes Doppel: Fabrizio Consoli, Gigi Rivetti .

FOTO: VIEW

vollem Körpereinsatz und mit ganzem Herzen bei der Sache. Er ist sich ganz sicher: „Wir haben alle Musik in uns!“ Und um das Klischee doch mit einem Augenzwinkern zu bedienen, hatte er

jeden Titel mit „Liebe(s)lied“ angekündigt. Zu einigen hatte er Inhalte mitgeteilt, für die anderen brauchte es keinerlei Erläuterung. Das Klangbild des Duos und die erzeugte Stimmung

brachte unweigerlich Bilder in den Köpfen zum Laufen: farbgesättigte Landschaften, Lebensfreude oder eine sausende Vespa durch enge Kopfsteinpflastergassen. Gerade diese rhythmische Konstanz – mit stellenweise komplexen Elementen – und der treffsichere „Tonballwechsel“ zwischen Gitarre und Klavier führte allenthalben zu unvermeidlichem Fußwippen. Man konnte gar nicht anders!

Seniore Consoli zeigte, wie mit wenig Aufwand – Kapodaster hie und da, ein untergeklemmter Schaumstoff zur Dämpfung der Diskantsaiten und bewusst gewählten Anschlagstechniken – eine variantenreiche Rhythmusgitarre eingesetzt werden kann. Als vormalis eingefleischter und professionell gefragter E-Gitarrist ist für ihn jetzt die Konzertgitarre nur noch Mittel zum Zweck. Wichtiger sind ihm seine Botschaften. So erhält der CD-Käufer beim Konzertbesuch gar ein Papier mit der vollständigen Übersetzung der Songs. Die besingt er mit einer absolut überzeugenden Intensität: mal gehaucht, schmachtend-schmelzend, dann wieder lautstark und stellenweise mit Pop-Elementen. Ein Auf und Ab, das eine tolle Spannung erzeugte und bewusstes Zuhören zu einem großen Spaß machte. Der europaweit und demnächst auch in Russland tourende Barde Consoli hatte sichtliche (Spiel-)freude an diesem „magic place“, um seine Musik und die neue CD vorzustellen. Welch' ein Glück für den Salon Schmitt!

## CD-TIPP

Die neue CD „10“ umspielt poetisch die Themen Achtsamkeit, Respekt, Liebe und zeigt, welche Musikalität das Duo auszeichnet: toll arrangierte Songs mit mehrköpfiger Combo. Jeder Titel mit eigenem Charakter – empfehlenswert! Infos: [www.fabrizioconsoli.it](http://www.fabrizioconsoli.it).